



Liebe Patientinnen
und Patienten,

Das ABS-Team und
die Krankenhaus-
hygiene des St.
Elisabeth Krankenhau-
ses Köln-Hohenlind
wünschen Ihnen gute
Genesung!

Allgemeine Informationen

Diese Broschüre kann nur einige wichtige Inhalte vermitteln und ist nicht vollständig! Daher zögern Sie nicht, Ihren Arzt/Ihre Ärztin bei jeglicher Unklarheit zu fragen! Nur wenn Sie gut informiert sind, können Sie sich aktiv an der Therapie beteiligen.

+ St. Elisabeth-Krankenhaus Köln Hohenlind

Werthmannstraße 1, 50935 Köln

Telefon: 0221/4677-0

www.hohenlind.de

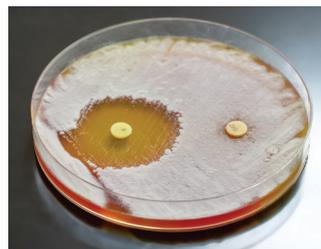
Antibiotic Stewardship (ABS)

ABS fördert Strategien zum rationalen Einsatz von Antinfektiva. Dies bedeutet sicherzustellen, dass die Antibiotikabehandlung wirksam eingesetzt und kontinuierlich verbessert wird. Dazu gehören:

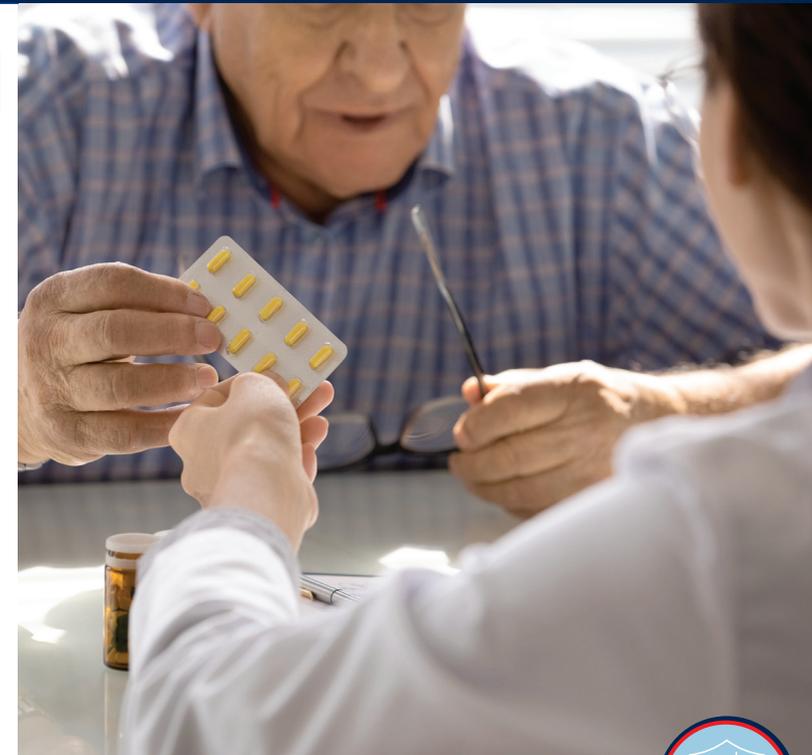
- + Präparate - Auswahl
- + Dosierung
- + Verabreichung
- + Anwendungsdauer

Die Therapie wird durch Leitlinien gestützt. So soll das beste Behandlungsergebnis bei weitest möglicher Reduktion von Risiken für unsere Patientinnen und Patienten erreicht werden.

Um dem Problem der Resistenzentwicklung entgegenzutreten und eine optimale Patientensicherheit zu garantieren, gibt es interdisziplinäre Teams von sog. ABS-Experten, die als Ansprechperson, Berater und Entwickler von hauseigenen Antibiotika-Standards fungieren.



Nährböden mit „Testplättchen“, die mit verschiedenen Wirkstoffen getränkt sind, zur Testung der Wirksamkeit von Antibiotika im Labor



 Krankenhaus Hohenlind – Hygiene



WICHTIGE HINWEISE ZUR ANTIBIOTIKATHERAPIE

Patienteninformation

Was sind Antibiotika und wie werden sie eingesetzt?



Antibiotika sind Medikamente, die gegen Infektionen (Entzündungen) verordnet werden, die durch Bakterien ausgelöst werden. Gegen Viren sind sie wirkungslos! Sie können Bakterien abtöten oder die weitere Vermehrung der Bakterien verhindern. Es gibt viele unterschiedliche Antibiotika für viele verschiedene Bakterien und Erkrankungen, daher muss bei jeder Infektion ein spezielles Antibiotikum verordnet werden. **Niemals ein »altes« Mittel einnehmen, das vielleicht noch im Medikamentenschrank lag!** Antibiotika können als Tabletten, aber auch als Infusion, direkt in die Blutbahn gegeben werden. Dies entscheidet die Ärztin/der Arzt, je nach vorliegender Erkrankung. Wichtig ist, zu wissen, um welches Bakterium es sich handelt, dazu werden i.d.R. mikrobiologische Untersuchungen durchgeführt (z.B. Urinprobe bei Blasenentzündungen).

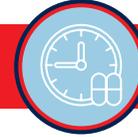
Gibt es Nebenwirkungen?



Wie alle Medikamente, können auch Antibiotika Nebenwirkungen haben. Teilweise entstehen diese dadurch, dass das Antibiotikum nicht nur die krankmachenden Bakterien bekämpft, sondern auch Bakterien, die zur normalen Flora des Menschen gehören, z.B. im Darm. Durch das entstehende Ungleichgewicht

kann es dann z.B. zu Durchfällen oder Pilzinfektionen im Mund- oder Genitalbereich kommen, auch Hautausschlag oder Allergien sind möglich.

Was muss bei der Einnahme von Antibiotika beachtet werden?



Wann? Nur wenn vom Arzt/der Ärztin verordnet!

Wie oft, wie viel? Anordnung des Arztes/der Ärztin beachten. Zeitabstand zwischen den Gaben möglichst genau einhalten, z.B. 3 x tägl. = alle 8 Stunden. Verordnete Einnahmedauer auch bei vorzeitiger Besserung einhalten!

Wie? Mit einem Glas Leitungswasser einnehmen. Einige Lebensmittel oder Milchprodukte können die Wirkung von Antibiotika beeinflussen; beachten Sie hierzu die Einnahmeempfehlungen. Während der Therapie auf Alkohol verzichten!

Wie lange? Einnahme über den vom Arzt/der Ärztin verordneten Zeitraum! Setzen Sie das Antibiotikum nicht selbstständig ab! Bei Unklarheiten oder Nebenwirkungen sprechen Sie mit Ihrem Arzt!

Was ist, wenn ich noch andere Medikamente einnehme? Legen Sie Ihrem Arzt eine Liste aller Medikamente vor, die Sie einnehmen, auch freiverkäufliche Präparate, z.B. Nahrungsergänzungsmittel. Auch

blutverdünnende oder Medikamente zur Behandlung eines erhöhten Cholesterinspiegels sowie zur Reduktion von Magensäure haben einen Einfluss auf Antibiotika. **Die Anti-Baby-Pille wirkt nicht zuverlässig!** Bitte ggf. die Empfängnisverhütung anderweitig sicherstellen.

Was sind Antibiotika-Resistenzen?



Immer wieder hört man von resistenten Keimen oder Resistenzen. Das bedeutet, dass Antibiotika gegen einige Bakterien nicht mehr oder nicht mehr zuverlässig wirken, und damit eine Erkrankung schlechter oder gar nicht behandelt werden kann. Man spricht dann von multiresistenten Erregern (MRE).

Resistenzen entstehen auch, weil Antibiotika falsch angewendet werden:

- + Gabe zu häufig, zu kurz oder zu niedrige Dosierung
- + Gabe nicht angezeigt, z.B. da Erkrankung durch Viren verursacht
- + Zu viel Antibiotika-Einsatz in der (Massen-) Tierhaltung
- + Ungezielter Antibiotika Einsatz oder frei verkäufliche A. in anderen Ländern

Antibiotika: So oft wie nötig – so selten wie möglich!